

* Ueber einen Vortrag, der den unmittelbaren Anlaß zur Züchtigung Buchhais am 9. d. Mts. gegeben haben dürfte, wird dem "B. T." aus Bangsar Folgendes geschrieben:

"Buchhais hat sich in den letzten Tagen eine nichtswürdige Grausamkeit zu Schulden kommen lassen, deren ihn die Meisten bisher nicht für fähig hielten. Er hat einem schwarzen Handwerker, welcher für die offizielle Gesellschaft arbeitete und das Unglück hatte, in seine Gewalt zu geraten, beide Hände abzuhauen, im feindlichen Lager bekannt zu machen, das Auftrage, im dieses Schandtat zu gewärtigen hatte, der in seine Hände fiel. Hauptmann Wissman, der bei Entsetzen dieser Mordthat sich gerade in Bangsar aufhielt, kehrte sofort nach der Küste zurück, um Repressalien zu üben.

Frankreich. Der Abgeordnete Le Griffe, der Herausgeber des boulangistischen Blattes "Clairon", erklärt, Boulangier verlassen zu wollen, weil derselbe ein Gefangener der Bonapartisten sei.

Italien. Der lombardische Bauernstreik dehnt sich bis nahe vor Mailand aus. Die ganze Zentrale Mailands ging nach dem Streikgebiet ab und militärische Verhärterung langte aus Turin, Bologna und Rom an. Die Aufständischen sind mehrere Tausend Mann stark. Die Bulgaren in der Dobruja sind wieder durch die Herrschaft von Bulgarien die zweite Tochter des Herzogs von Coaritz, Margarethe, heirathen. (Wissenschaften) Margarethe hat am 29. Januar 19. Lebensjahr vollendet; sie ist die jüngere Schwester der mit dem Prinzen Waldemar von Dänemark verheirateten Prinzessin Marie; Bärts Verbindung ist 28 Jahre alt.)

Türkei. Nach einer Meldung des "Renterischen Mercans" ist der armenische Patriarch von Jerusalem, Garatian, gestern in Begleitung des Präsidenten der Synode und zweier weltlicher Mitglieder nach Jerusalem abgereist, um den Patriarchat zu empfangen. — Die Gerichte über Unruhen in Mazandon werden offiziell demantirt.

Deutscher Reichstag.

73. Sitzung vom 22. Mai, 11 Uhr.

Die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Anwartschaft auf Altersversicherung, wird fortgesetzt. Das Haus ist sehr zahlreich besetzt, ist 10. wegen der Anwesenheit von Herrn v. Bismarck, der die Vorgesprochenen Worteset und die Zeitung von Beiträgen, wird ohne Debatte angenommen; ebenso § 12, wonach die Beiträge für die Invalidenrente, § 5, für die Altersrente 30 Beitragsjahre beträgt.

Am 13. liegt ein Antrag vor; bei der schmalen Mehrheit des Hauses billigt der Präsident es nicht für ratsam, die Unterrichtsfrage zu stellen, sondern schlägt vor, die Sitzung auf eine spätere Zeit zu vertagen.

Am 12. Uhr 15 Minuten wird die Sitzung wieder eröffnet. Die §§ 13 und 13a werden abgelehnt. Die §§ 14, 15 und 16a werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

§ 16 enthält Bestimmungen über die vier Lohnklassen, von denen die erste bis 300 M., die zweite von 300 bis 500 M., die dritte von 500 bis 850 M. Jahresverdienst reichen, während die vierte alle Arbeiter umfaßt, die mehr als 850 M. verdienen.

Mit diesem § 16 wird zugleich § 7 erörtert.

Am 7. ist Gegenstand der Versicherung der Anspruch auf Gewährung von Altersrenten. Die Invalidenrente erhält ohne Rücksicht auf das Lebensalter der dauernd Erwerbsunfähige. Erwerbsunfähigkeit soll angenommen werden, wenn der Erkrankte in Folge seines körperlichen oder geistigen Zustandes nicht in der Lage ist, durch eigene Hände zu verdienen, und die Invalidenrente, die Invalidenrente zu verdienen, welcher gleichsam der Summe von einem Sechstel des Lohnsatzes in derjenigen Lohnklasse, in welcher ihr Lohn nicht, lediglich vorübergehend, Beiträge entrichtet worden sind, und einem Sechstel der Beiträge des ursprünglichen Lohnsatzes. Die Altersrente beginnt mit dem vollendeten 70. Lebensjahre.

Abg. Buch und Genossen beantragen, die Bestimmungen über das Alter, das oben an den Invalidenrenten dahin zu ändern, daß es berechnet werden soll von dem Durchschnitt der Lohnsätze, nach welchem für die Versicherten während der letzten fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind.

Ein Antrag des deutschkonservativen Abgeordneten v. Brand und Genossen will die Lohnklassen beibehalten und die einheitlichen Beiträge und Renten einführen. Erwerbsunfähigkeit soll danach derjenige sein, der durch eine seinen körperlichen und geistigen Zustand bedingte Unfähigkeit, Lohnarbeit zu verrichten, nicht mehr verdienen kann.

Abg. Graf Soltau (D.) tritt für die Einheitsrente ein; dieselbe ist allerdings weniger, als die Renten, welche nach den Bestimmungen der zweiten Kommission zu zahlen sind, er und seine Freunde würden in Aussicht genommen, daß besondere Sperren eingeführt würden, in welchen die Arbeiter sich für ihr Alter Vorsorge aufnehmen könnten. Die Vollständigkeit der Unfallversicherung haben die Vertreter bereits kennen gelernt; sie würden aber den ganzen Betrag des Gesetzes ansetzen, das etwas Kleinliches für ihre Vollständigkeit bedürftig ist. Deswegen können wir nicht zurück, wir müssen diese Vorlage erledigen.

Abg. Struwwinkel (natl.) Die Annahme der Einheitsrente würde eine Zurückverlegung der Vorlage an die Kommission zur Folge haben müssen. Die Lohnklassen seien eine erhebliche Verbesserung der Vorlage, deshalb werde das Haus auch wohl damit Hellen bestehen.

Abg. v. Bismarck (Natl.) beantragt sich dagegen, daß er die Ziele der kaiserlichen Vorherrschaft nicht wolle, er wünsche die Durchführung der kaiserlichen Vorherrschaft, wolle aber nicht alle Abwege mitmachen, die in dieser Vorlage enthalten seien. Man habe hier die Idee, die Arbeiter durch die Beiträge zu unterstützen, die von der Allgemeinheit unterhalten würden. Es liege durchaus nicht immer darin, daß die Rentner eine Rente seien. Im Gegenteil, es könne vorkommen, daß die Rentner durch Beiträge zu unterstützen sind, während die Beiträge des Gesetzes sind. Aber solche Abänderungen liegen mir einmal in der Materie, und ich habe gemerkt, je länger wir darüber, desto schwieriger wird die Materie. Der Abg. von Stumm hat gestern die Stellung ausgeprochen, daß § 5 in den meisten Fällen von der Verbindung der Invalidenrente abzusehen ist, das Gesetz anderen Paragrafen in den nächsten Jahren verfallen werden. Wenn Sie die Lohnklassen einmal eingeführt haben, können Sie nicht davon zurück. Deshalb bitte ich Sie, dieselben abzulehnen; damit wir nicht unten Gerichten für das Gesetz stimmen werden, lasse ich mich nicht einlassen. (Große Heiterkeit.)

Abg. v. Bismarck (Natl.) Ich begrüße es mit großer Freude, daß der Vorschlag, wie er abändert, am Ende doch auch unter Annahme des § 16 über die Lohnklassen für das Gesetz stimmen würde. Das Mißverständnis wegen meiner Äußerung über die Stellung der Versicherten zur kaiserlichen Vorherrschaft habe ich beseitigt, und meine Bedenken sind von der konservativen Partei mit Genehmigung angenommen. Der Widerstand eines Theiles seiner Partei gegen die Vorlage ist ebenfalls beseitigt worden. (Sehr richtig) recht. Am man den guten Willen der Abgeordneten ausleihen, das Land man auch diese Vorlage verwerfen. Daß die Materie immer dunkler wird, kann ich nicht erkennen; ich glaube, daß das Ver-

nständlich dieser Vorlage in immer weiterem Maße diktiert. Einziges Bedenken des Einzelnen gegen einzelne Paragrafen sollen nicht zu einer Ablehnung der Vorlage führen. Die Mehrheit ist allerdings das Bedenke, wenn man die Sache ohne die Zuweisung einer Kommission aufweist, aber von sozialpolitischen Standpunkt aus muß die Rente der individuellen Lage des einzelnen Arbeiters nicht angepaßt werden. Der Vorschlag des Grafen Soltau ist wegen der Umstände, die sich ergeben haben, was Herr Dehnbachler bezüglich der Rentenparafanen beantragt, steht im Zusammenhang mit dem Gesetz; die freien Versicherten leben mit diesem Gesetz nicht in Einklang.

Abg. Buch (Natl.) Ich werde für die Einheitsrente stimmen, ohne daß dadurch meine Stellung zu dem ganzen Gesetz verändert wird. Der Reichstag hat mit meine Rede nur aus den Zeitungen kennen gelernt, und habe ich mich nach mehreren Kreisreisen unterzogen. Er habe nicht gesagt, ich würde meinen eigenen Landwirthe hätten nur 20-30.000 an ihren Gütern, sondern einige hätten noch zu viel daran, nachdem sie wegen der Unruhen der Zeiten 1890-91 von ihren anfänglichen Vermögen verloren hätten. Er habe nicht gesagt, ich würde mich gegen die Vertreter der drei östlichen Provinzen, Ost- und Westpreußen und Polen, stimmen mit ihm überein. Durch den Beitritt zur Reichsrente habe ich keine Zustimmung zur Politik des Reichstages ausgesprochen, sondern wenn er jetzt einen besonderen Weg einschlägt, so hoffe er später noch eine Lebensversicherung mit dem Reichstages betreiben zu können. (Beifall) recht.

Abg. Buch (Natl.) In dem Gesetze befaßt sich zwei Gedanken. Ausgegangen ist man von einer Verbesserung der Armenpflege, von ihrer Erhebung durch rechtliche Ansprüche, der andere Gedanke ist der von der Pensionierung der Arbeiter. Aus dem Buch ist die zweite Idee hervorgegangen, die ich nicht ablehne, ohne daß ein praktisches Ergebnis in Aussicht steht. § 16 ist ebenso wenig durchführbar, wie § 7.

§ 7 wird durch mit dem Antrag Buch angenommen. Der Antrag von Brand gegen die Stimmen von etwa 15-20 konservativen Abgeordneten ist abgelehnt.

§ 16 wird unverändert angenommen. § 17 sollen die Jahresbeiträge für alle in derselben Versicherungsanstalt versicherten Personen in gleichen Verhältnissen festgesetzt werden.

Die Abg. Buch und Gen. beantragen, die Beiträge so zu bemessen, daß die einzelnen Lohnklassen ihre voraussichtlich erforderliche Leistung leisten können. Inzwischen der Lohnklassen soll, soweit nicht ein anderer Zweck der Beiträge durch die Verhältnisse angesetzt ist, der Beitrag gleichmäßig bemessen sein. Die Belastung, welche durch die Selbstversicherung erwächst, soll auf alle Lohnklassen verteilt werden.

Abg. Buch (Natl.) Ich bin für die Annahme notwendig, daß man zu verbinden, daß eine Lohnklasse für die andere eintritt; namentlich würde die Belastung der zweiten Klasse, in welcher die Selbstversicherung erfolgen soll, eine übermäßige werden.

Abg. Buch (Natl.) Ich bin für die Annahme notwendig, daß jede Lohnklasse die Belastung für sich tragen sollte, nur innerhalb der Versicherungsanstalt sollten die Kosten aufgebracht werden. Die Gleichheit der Vorlage wird dadurch nicht verfehlt, im Gegenteil wird die Sache nur noch vermindert, weil man erst recht die Ungerechtigkeit bei Bemessung der Renten hervorzuheben wird.

Gegenwartig v. Bismarck: Der Antrag Buch enthält durchaus keine Änderung gegenüber der Vorlage. Auch in der Vorlage war angenommen, daß die Belastung der einzelnen Klassen für sich ermittelt werden sollte. Daß dies beabsichtigt ist, muß jetzt unumkehrbar festgestellt werden, als durch die Einführung der Lohnklassen die Beiträge erheblich verändert werden sollen, muß man sich über die höheren Lohnklassen auf eine stärkere Sozialpolitik verstehen lassen.

Abg. Seel (D.) Angehörige liegen bei den bisherigen Beschäftigten nicht vor; dieselben müßten denn darin liegen, daß ein Arbeiter, der das Unglück hat, in jungen Jahren invalide zu werden, mehr zu zahlen hat, als ein Arbeiter, der im Alter invalide wird. Aber das wollen wir gerade. Uebrigens hat Herr Schmidt seinen Gegenwärtigen gemacht.

Abg. Schmidt (Natl.) Ich habe jetzt noch Gegenwärtigen gemacht, was Herr Seel nicht an dem Ort; in der Kommission habe ich solche Vorläufe gemacht.

§ 17 wird mit dem Antrag Buch angenommen.

Am 18. ist für jede Klasse ein Reichsbeitrag von 50 M. gewährt werden. Die Altersrente beginnt mit dem vollendeten 70. Lebensjahre.

Für jeden gesalbten Wochenbeitrag steigt sich die Rente in Lohnklasse I um 2, in II um 6, in III um 9 und in IV um 13 M.

Die Altersrente soll 65, 80, 115, 150 M. für jede Lohnklasse außer dem Reichsbeitrag von 50 M. betragen.

Abg. Buch beantragt, für die Altersrente außer den 50 M. Reichsbeitrag noch die Hälfte der Beiträge zu zahlen, die in den vier Klassen 4, 6, 8 bzw. 10 M. in der ersten, zweiten, dritten und vierten Klasse (30 Beitragsjahre) und zwar die Hälfte von den höchsten Beiträgen anzurechnen. Die Abg. Buch und Genossen haben sich diesem Antrag angeschlossen.

Abg. v. Bismarck (Natl.) bezeichnet das vorliegende Gesetz als nach jeder Richtung hin vortrefflich. Die Beiträge sind nicht richtig bemessen, die Renten ebenfalls nicht. Es werden Renten bestritten, die überhaupt nicht gerechtfertigt haben. Ein Bauer, der zwei Acker und zwei Ländchen hat, wird im Beitragsjahre 36 M., ein Landarbeiter für einen Gehilfen und ein Hindernis in der ersten Klasse 10 M. zahlen, der vierten Lohnklasse 76 M. Beitragsjahre zahlen. Dazu kommen die Beiträge von dem Reichsbeitrag, die in Form von Steuern aufgebracht werden. Wie hoch der Reichsbeitrag sein wird, wissen wir nicht, wie er aufgebracht wird, darüber verhalten sich nicht. Man sagt immer, das wird sich finden. Ich will nicht weiter darüber sagen, aber wehe uns, wenn die Sozialdemokraten einmal mit ihren Vorschlägen kommen, die Hunderte von Millionen kosten, und wenn sie dann sagen werden, wie die Mittel aufgebracht werden, wird sich finden. Durch die Belastung wird die ganze kapitalistische Produktion des Reiches gekürzt. Die 400-500 Millionen Mark, welche dieses Gesetz verlangt, bedeuten mehr, als der Unterhalt des ganzen Reiches; sie bedeuten mehr als 12 Proz. unter dem Budget und sind gegenüber dem ganzen Staatsbudget zu bringen. Ich bringe ein sehr großes Echo an meiner Leidenschaft, wenn ich mich mit der Vorlage einlasse.

Gegenwartig v. Bismarck: Der Vorschlag hat sich in der Kommission nicht geändert. Die Beiträge sind nicht richtig bemessen, die Renten ebenfalls nicht. Es werden Renten bestritten, die überhaupt nicht gerechtfertigt haben. Ein Bauer, der zwei Acker und zwei Ländchen hat, wird im Beitragsjahre 36 M., ein Landarbeiter für einen Gehilfen und ein Hindernis in der ersten Klasse 10 M. zahlen, der vierten Lohnklasse 76 M. Beitragsjahre zahlen. Dazu kommen die Beiträge von dem Reichsbeitrag, die in Form von Steuern aufgebracht werden. Wie hoch der Reichsbeitrag sein wird, wissen wir nicht, wie er aufgebracht wird, darüber verhalten sich nicht. Man sagt immer, das wird sich finden. Ich will nicht weiter darüber sagen, aber wehe uns, wenn die Sozialdemokraten einmal mit ihren Vorschlägen kommen, die Hunderte von Millionen kosten, und wenn sie dann sagen werden, wie die Mittel aufgebracht werden, wird sich finden. Durch die Belastung wird die ganze kapitalistische Produktion des Reiches gekürzt. Die 400-500 Millionen Mark, welche dieses Gesetz verlangt, bedeuten mehr, als der Unterhalt des ganzen Reiches; sie bedeuten mehr als 12 Proz. unter dem Budget und sind gegenüber dem ganzen Staatsbudget zu bringen. Ich bringe ein sehr großes Echo an meiner Leidenschaft, wenn ich mich mit der Vorlage einlasse.

Gegenwartig v. Bismarck: Der Vorschlag hat sich in der Kommission nicht geändert. Die Beiträge sind nicht richtig bemessen, die Renten ebenfalls nicht. Es werden Renten bestritten, die überhaupt nicht gerechtfertigt haben. Ein Bauer, der zwei Acker und zwei Ländchen hat, wird im Beitragsjahre 36 M., ein Landarbeiter für einen Gehilfen und ein Hindernis in der ersten Klasse 10 M. zahlen, der vierten Lohnklasse 76 M. Beitragsjahre zahlen. Dazu kommen die Beiträge von dem Reichsbeitrag, die in Form von Steuern aufgebracht werden. Wie hoch der Reichsbeitrag sein wird, wissen wir nicht, wie er aufgebracht wird, darüber verhalten sich nicht. Man sagt immer, das wird sich finden. Ich will nicht weiter darüber sagen, aber wehe uns, wenn die Sozialdemokraten einmal mit ihren Vorschlägen kommen, die Hunderte von Millionen kosten, und wenn sie dann sagen werden, wie die Mittel aufgebracht werden, wird sich finden. Durch die Belastung wird die ganze kapitalistische Produktion des Reiches gekürzt. Die 400-500 Millionen Mark, welche dieses Gesetz verlangt, bedeuten mehr, als der Unterhalt des ganzen Reiches; sie bedeuten mehr als 12 Proz. unter dem Budget und sind gegenüber dem ganzen Staatsbudget zu bringen. Ich bringe ein sehr großes Echo an meiner Leidenschaft, wenn ich mich mit der Vorlage einlasse.

Abg. v. Bismarck (Natl.) Ich begrüße es mit großer Freude, daß der Vorschlag, wie er abändert, am Ende doch auch unter Annahme des § 16 über die Lohnklassen für das Gesetz stimmen würde. Das Mißverständnis wegen meiner Äußerung über die Stellung der Versicherten zur kaiserlichen Vorherrschaft habe ich beseitigt, und meine Bedenken sind von der konservativen Partei mit Genehmigung angenommen. Der Widerstand eines Theiles seiner Partei gegen die Vorlage ist ebenfalls beseitigt worden. (Sehr richtig) recht. Am man den guten Willen der Abgeordneten ausleihen, das Land man auch diese Vorlage verwerfen. Daß die Materie immer dunkler wird, kann ich nicht erkennen; ich glaube, daß das Ver-

namentlich nicht den Dienstboten, ihre Beiträge abgeben. Die Kosten der sozialpolitischen Versicherung betragen 400 Millionen Mark, nämlich 20 Mill. für die Krankenversicherung und 200 Mill. Mark für die Unfallversicherung und 80 Mill. für die Altersversicherung.

Abg. v. Bismarck (Natl.): Herr von Bismarck hatte zu seinem Bedauern am 22. d. Mts. nur 10 Minuten Zeit, als er die Vorlage vorlas, daß er eine längere Zeit in dem Reichstag zu verweilen wünschte, die die Vorlage enthält. Ich lasse dabei dahingestellt, ob die Vorlage die einzige Maßnahme der Sozialpolitik ist, welche mit diesem Standpunkte steht. So lange Herr von Bismarck die Sozialpolitik nicht in der Lage ist, die Sozialpolitik zu betreiben, hat er das Recht, zu verlangen, daß man auf ihn nicht zurückkommt.

Abg. v. Bismarck: Diese Frage geht den Reichstag nicht an. Wenn Herr von Bismarck sagt, daß die Sozialpolitik nicht die Sozialpolitik ist, so ist das vollkommen richtig. Ich habe nur betonen, was er über die dritte Sitzung vorgebracht hat.

Abg. v. Bismarck (Natl.): Der leidige Bismarck, den ich selbst nicht kenne, ist nicht von mir verurteilt worden. Der § 18 wird mit dem Antrag Buch angenommen.

Die §§ 19 bis 20 werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

§ 20 handelt von den Landesversicherungsanstalten. Die deutsche Versicherungsgesellschaft, die Landesversicherungsanstalten, besondere Versicherungsanstalten für sich zu errichten.

Abg. v. Bismarck (Natl.) Ich bin für die Annahme des Gesetzes, das die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten. Die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten. Die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten.

Abg. v. Bismarck (Natl.) Ich bin für die Annahme des Gesetzes, das die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten. Die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten. Die Landesversicherungsanstalten für sich zu errichten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen von 15 bis 20 konservativen Abgeordneten abgelehnt, § 20 angenommen.

Die folgenden sind ohne Erwähnung der Reichsrenten § 21 bis 24 werden ohne erhebliche Debatte mit einigen reaktionären Änderungen angenommen.

Schluss nach 5 Uhr.

Die Sitzung wird am Montag 11 Uhr. (Fortsetzung der dritten Beratung der Invaliden- und Altersversicherung.)

Todesfälle und Nekrolog.

Der Reichsminister v. Bismarck, Reichsminister von Norddeutschland, ist gestorben.

Der Reichsminister v. Bismarck, Reichsminister von Norddeutschland, ist gestorben.

Der Reichsminister v. Bismarck, Reichsminister von Norddeutschland, ist gestorben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Der Kaiser hat dem Dichter Klaus Graf den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Die Kaiserin hat dem Reichsminister v. Bismarck den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Waffenstände.

Table with columns for item names (e.g., Galle, Strohhut, Mandelbaum) and prices.

Börse der Stadt Halle a. S.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.

Waren- und Produktenbericht.

Detailed text report on market conditions for various goods, including prices and quality assessments.

Section containing various market notices and short reports, including mentions of 'Halle' and 'Magdeburg'.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.

Section containing various market notices and short reports, including mentions of 'Halle' and 'Magdeburg'.

Waren- und Produktenbericht.

Detailed text report on market conditions for various goods, including prices and quality assessments.

Section containing various market notices and short reports, including mentions of 'Halle' and 'Magdeburg'.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.

Section containing various market notices and short reports, including mentions of 'Halle' and 'Magdeburg'.

Waren- und Produktenbericht.

Detailed text report on market conditions for various goods, including prices and quality assessments.

Berliner Börse vom 22. Mai.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.

Waren- und Produktenbericht.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.

Waren- und Produktenbericht.

Table listing various goods and their prices, including items like 'Galle', 'Strohhut', and 'Mandelbaum'.